

# ***STREET NEWS***

das US-Car-Magazin

der

„EAST COAST CRUIZERS“ IG American Cars Rostock e.V.

**Ausgabe 1/2019**



**Wir wünschen allen US-Car-Freunden ein angenehmes Cruising und immer viel Spaß bei den US-Car Shows in MV!**



## Inhaltsverzeichnis:

	<i>Seite</i>
Inhaltsverzeichnis / Impressum	<b>2</b>
Das Vorwort	<b>3</b>
Der Auftakt – die Oldtimershow zur AUTO TREND 2019	<b>4</b>
Unsere Osterausfahrt führte uns nach Güstrow	<b>6</b>
Der wahre Auftakt zur Saison: das Oldtimertreffen in Petschow	<b>8</b>
Vom Land zum Meer – US-Car- & Mustang Show in Zingst	<b>10</b>
Eindrücke vom großen Oldtimertreffen in Mühlengiez	<b>12</b>
Hat prima geklappt: US-Car Day beim Globus-Markt Roggentin	<b>13</b>
Oldtimershow im Freilichtmuseum Klockenhagen	<b>15</b>
Rekord beim Oldtimertreffen in Gnoien	<b>16</b>
Nachruf:: Der Chrysler-Sanierer Lee Iacocca ist tot	<b>18</b>
100 Jahre Chevrolet - eine kleine Rückschau (16)	<b>19</b>
Unsere US-Car- und Teile Börse	<b>21</b>
Termine von US-Car- und Oldtimerveranstaltungen 2018	<b>24</b>

## Impressum:

Herausgeber:	EAST COAST CRUIZERS IG American Cars Rostock e.V.
Redaktion:	Hans-Jürgen Rosin Stockholmer Str. 10, 18107 Rostock
Tel./Fax:	0381 / 4002324
E-Mail:	Juergen.Rosin@uscarmv.de
Internet:	<a href="http://www.east-coast-cruizers.de">www.east-coast-cruizers.de</a>
Druck:	Eigendruck (Copycenter)

Die Redaktion und die „EAST COAST CRUIZERS“ IG American Cars Rostock e.V. übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit von Beiträgen. Veröffentlichungen in der STREET NEWS erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes. Mit Namen und Signum gezeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers und nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt. Eine Verwendung der Beiträge, insbesondere durch Vervielfältigung, ist ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion unzulässig, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt.

***Eventuell gefundene Druckfehler können durchaus beabsichtigt sein und dienen der geistigen Schulung!***

## Das Vorwort

Liebe US-Car-Freunde,

wir sind jetzt mitten in der Saison der US-Car- und Oldtimerveranstaltungen. Es hat in diesem Jahr bereits richtig gut angefangen mit tollen Events und mit Rekordbeteiligungen bei einigen Veranstaltungen

Aber sind auch schon ein paar Wermutstropfen in den überschäumenden Becher der Freude gefallen. Nach genau 20 Jahren ihres Bestehens haben die Organisatoren der Schwanen-Rallye auf der Pferderennbahn Bad Doberan das Handtuch geworfen. Auch wenn der eine oder andere jetzt denkt, „geschieht ihnen recht“, so fehlt jetzt doch eine größere Veranstaltung für Oldtimer- und auch US-Car-Freunde in unmittelbarer Nähe zu Rostock.

Das wäre als Einzelfall vielleicht noch zu verschmerzen; was uns aber zu bedenken gibt und auch sehr ärgert, ist die Tatsache, dass die Politik in der letzten Zeit ein regelrechtes Kesseltreiben gegen Autofahrer betreibt. Angeblich sollen der öffentliche Nahverkehr, die Radfahrer und bestenfalls Elektrofahrzeuge das Klima und die Welt retten. Von dieser Polemik und von der Art, wie sie betrieben wird, ist es eigentlich nur ein kleiner Schritt bis zur Volksverhetzung.

Maßgebliche Behörden des Regierungsapparates der BRD beschäftigen sich schon jetzt damit, in allernächster Zukunft das Autofahren maßgeblich zu verteuern. Was das für Folgen für unser Hobby und für die Zukunft des Automobils haben wird, können wir uns deutlich ausmalen.

**Damit wünscht allen US-Car-Freunden noch eine Gute Fahrt sowie ein tolles Cruising mit dem Detroit Iron für den Rest des Jahres 2019**

*Hans-Jürgen*

## Der Auftakt – die Oldtimershow zur AUTO TREND

In diesem Jahr hatten wir endlich einmal gutes Wetter zur Auftaktveranstaltung für die Oldtimerfreunde. Seit einigen Jahren wird die Saison mit dem "Motoren anlassen" vor der Messehalle in Rostock-Schmarl eröffnet und die AUTO TREND als eine der letzten großen Automessen in Deutschland gibt dazu den passenden Rahmen.

Auf Grund des wirklich frühlingshaften Wetters kamen am 6. April ausreichend Oldtimerfahrzeuge und stellten sich in langen Reihen auf dem Freigelände an der Messehalle auf. Darunter waren nicht wenige amerikanische Automobile aller Baujahre (gefühlte mehr als die Hälfte), aber nur wenige Motorräder. Die beiden langen Reihen, in denen die Fahrzeuge standen, täuschten aber etwas über die wahre Anzahl der Fahrzeuge hinweg, denn die genaue Auszählung ergab nur knapp über 60 Automobile aller Fahrzeughersteller und etwa fünf Motorräder.

Wenn auch die Teilnehmerzahlen im Vergleich zu anderen Veranstaltungen dieser Art eher bescheiden ausfielen, konnten sich die Besucher der Automesse über sehr sehenswerte Fahrzeuge freuen. Und die Oldtimer- und US-Car-Freunde konnten mit einer Freikarte für das Halleninnere die Messe besuchen. Draußen fanden dagegen die Fahrzeugpräsentationen statt und es gab in unmittelbarer Nähe zur Messehalle Vorführungen der Feuerwehr und andere Rettungskräfte, wobei Unfallsituationen simuliert wurden. Außerdem war auf dem Freigelände wieder ein Unternehmen aus dem Berliner Umland aktiv, welches Schnupperfahrten mit Supersportwagen wie Ferrari, Lamborghini und Porsche anbot. Um ca. 14.30 Uhr wurden die schönsten Oldtimer mit Pokalen ausgezeichnet, wobei das Publikum die schönsten Fahrzeuge küren durfte. Dadurch ergab es sich, dass von den 10 vergebenen Pokalen die Mehrzahl in den Kofferräumen von US-Cars landete, darunter auch der allergrößte Pokal, für Best of Show sozusagen.



*Die ältesten US-Cars stehen zufälligerweise in einer Reihe*

*Der Wolga M21  
passt zur Reihe  
der US-Cars  
dahinter, denn  
er hat ja doch  
gewissermaßen  
amerikanische  
Wurzeln*



*Es soll aber  
keiner sagen,  
dass es nicht  
auch andere  
interessante  
Autos zusehen  
gab.*

## Unsere Osterausfahrt führte uns nach Güstrow

In diesem Jahr gab es endlich wieder eine richtige Osterausfahrt, genau am Ostersonntag, an einem Tag, an welchem noch richtig viel los war auf den Straßen, vor allem in der Nähe von Einkaufszentren.

Diese Erfahrung mussten wir schon kurz nach dem Start an unserem Clubheim machen und wir mussten kurzfristig unsere Strecke ändern für die erste Etappe. Wir wären an diesem Tag als geschlossene Kolonne von etwa 10 Autos nie über die Ampelkreuzungen im Herzen der Kleinstadt Bad Doberan hinausgekommen. Aber so fuhren wir dann über Parkentin und Hanstorf zu unserem nächsten Treffpunkt an der Tankstelle in Schwaan, wo uns noch ein viel größerer Pulk von US-Cars erwartete. Der Einkaufsverkehr des Samstags vor dem Osterfest war auf den Straßen außerhalb größerer Orte kaum zu spüren. So fuhren wir nach dem kurzen Zwischenstopp in Schwaan auch als Konvoi von mehr als 30 stattlichen US-Cars ziemlich ungestört zum Ziel in Güstrow-Glasewitz. Dort bei unserem Mitglied Holz-Maxe erwartete uns nicht nur lecker Gegrilltes, sondern wir konnten auch bei seinen Nachbarn, den EAST COAST BROTHERS, einschauen. Diese junge Firma importiert auf Bestellung amerikanische Autos jeden Alters und jeder Bauart, vom Pick-up von 1946 bis zum klassischen Muscle Car - und wir durften mal einen Blick in die heilige Halle mit den frischen Importen aus den USA werfen.

*Der schöne GMC Caballero ist seit letztem Jahr auch oftmals dabei*



Hier trafen wir auch noch einige US-Car-Freunde aus der Umgebung von Güstrow an, die gleich zur letzten Station unserer Ausfahrt gekommen waren.

*Dieser 56er Chevy 2100 im Originalzustand war auch dabei, er gehört zu den sehr begehrten Tri-Chevys von 1955-57*



*Der 40er Dodge war die ganze Strecke mit den anderen US-Cars mitgefahren – so zuverlässig ist die alte Technik*

Nach dem Verzehr von Gegrilltem und leckeren Burgern verweilten wir noch einige Zeit an dieser Stelle, wobei angemerkt sei, dass der Grill- und Burgerstand von den EAST COAST BROTHERS betrieben wurde. Unser Holz-Maxe zeigte uns aber auch sein Reich mit den Unmengen an Kaminholz und anderen Dingen aus diesem Rohstoff.

Um etwa 14.30 Uhr ging es als nun etwas kleinere Kolonne wieder heim, wobei wir nun eine andere Strecke wählten und in einer Eisdiele am Hafen von Bützow noch eine gemütliche Pause bei Kaffee, Kuchen und natürlich Eis einlegten.

## **Der wahre Auftakt zur Saison: das Oldtimertreffen in Petschow**

Seit einiger Zeit veranstaltet die Kfz-Werkstatt des Oldtimerfreundes Dirk Below immer am ersten Mai, dem Tag der Arbeit, ein Oldtimertreffen auf seinem wirklich großen Hof, wobei er die Oldtimerfreunde aus der Umgebung bereits am Vortag mit dem Tanz in den Mai auf dieses Ereignis einstimmt. Damit hatte er in diesem Jahr wirklich großen Erfolg, denn auf dem Hof der Werkstatt fanden nur die Motorräder und Mopeds Platz und die große Wiese dahinter wurde auch richtig voll mit Oldtimern aller Art, vom Pkw bis zum großen Traktor.

Da Wetter spielte auch mit und brachte neben den vielen Oldtimerfreunden auch viele Schaulustige aus dem Ort und der weiteren Nachbarschaft zu dieser Veranstaltung.

Unter den über 200 Oldtimerfahrzeugen auf dem Gelände waren auch über zwanzig amerikanische Autos, die sich hervorragend in das Gesamtbild einfügten. Neben einem Pickup oder einem Cadillac stand ein Trabant oder ein anderes Ostfahrzeug und keiner hat sich über irgendein Fahrzeug mokiert – so soll es doch sein, schließlich ist das Schrauben an Oldtimern doch unser aller Hobby und jeder hat eben seine Lieblingsfahrzeuge. Und bei der Begegnung mit vollkommen unterschiedlicher Technik kann jeder etwas dazulernen.

Diejenigen, die vielleicht nur zum Essen gekommen waren, wurden ebenfalls nicht enttäuscht, denn es gab neben Eintopf und Gegrilltem auch ein reichhaltiges Kuchenbüfett von guter Qualität. Die Fahrzeuge wurden auch wieder dem Publikum vorgestellt, wobei der Moderator aus Zeitgründen sich fast nur auf die Zweiräder konzentrieren musste. Aber zu einigen Pkw und Lkw konnte noch während des Starts zur obligatorischen Ausfahrt etwas gesagt werden. Die Ausfahrt begann um 14 Uhr und führte eine lange Kolonne von vor allem Zweirädern, aber auch einigen Dutzend Pkw und sogar einigen Lkw etwa 30 km durch einige Orte der näheren Umgebung.



*Oldtimer aus unterschiedlichen Herkunftsländern in einer Reihe*



*Sogar US-Klassiker aus den 50er Jahren waren gekommen*



*Mercedes, Adler und Ford A sind richtige Oldtimer aus der Vorkriegszeit*

## Vom Land zum Meer US-Car- & Mustang Show in Zingst”

Vom Binnenland (Start in Hannover) bis an die Ostseeküste sind Anfang Mai über 60 Mustang-Freunde gefahren, um in Zingst ein nettes Wochenende zu verbringen.

Dazu gab es bereits am Freitag, dem 3. Mai, eine kleine Auftaktshow zur Ankunft der Ponys am Autohaus Südstadt. Am Samstag, dem 4. Mai, fand dann im Ostseebad Zingst am Experimentarium die große Show der Mustangs und anderer US-Cars statt. Der Parkplatz wurde auch voll und neben den Mustangs waren vor allem Dodge Challenger und einige US-Car-Freunde aus Stralsund und Greifswald vertreten. Der Moderator hatte es diesmal etwas schwer, denn es handelte sich hauptsächlich um Mustangs der neuesten Generation, die sich hauptsächlich durch ihre speziellen Tuningteile (z.B. Roush-Kompressor) unterschieden. Ganze fünf Mustangs der ersten Generation waren gekommen, die Generationen 2, 3 und 4, also die kompakten Ponys von 1974 – 2003 fehlten ganz, sie genießen halt nicht den Liebhaberstatus der Ur-Mustangs und der Retro-Varianten ab 2004. Am meisten vertreten waren die Jahrgänge ab 2015, aus der Zeit, als diese Autos ganz offiziell über die Ford-Händler vertrieben wurden.



*Dieser neue Mustang fiel richtig auf*

Bei der großen Ausfahrt um 10.30 Uhr waren fast alle Autos dabei, mit Polizeibegleitung ging es bis Wustrow über den Darss und wieder zurück. Die US-Cars am Ende der Kolonne mussten sich ganz schön anstrengen, um den Anschluss zu halten, zumal von den Nebenstraßen auch immer wieder andere Autos in die Kolonne einsickerten. Schließlich kamen alle wieder zurück auf den Platz und Fahrzeugpräsentationen konnten beginnen. An dieser Stelle sei dem DJ Dirk ein großes Lob ausgesprochen für die tadellose Beschallungsanlage, die er dort fachgerecht aufstellte.



*Bei der Ausfahrt über den Darss waren nicht nur Mustangs dabei*

Gastronomie und Händler waren ebenfalls auf dem Gelände vertreten, darunter mehrere Kuchenstände, die soviel leckeren Kuchen anboten, dass sie trotz ausreichendem Publikumsverkehr große Mengen davon wieder mitnehmen mussten. Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung, von ganz wenigen Aktiven gut durch organisiert. Nur das Wetter hätte etwas besser sein können.

Im Anschluss an die öffentliche Veranstaltung gab es noch ein großes Amerikanisches Büfett, welches seinen Namen auch verdiente, und an welchem jeder US-Car-Freund gegen Zahlung des Preises für das Büfett hätte teilnehmen können.

## Eindrücke vom großen Oldtimertreffen in Mühlensee

Es gibt ein neues großes Oldtimertreffen in Mecklenburg-Vorpommern, zentral gelegen, in der Nähe von Güstrow, mit einem riesigen Platz für mehr als 500 Fahrzeuge aller Art, der im September jeden Jahres auch für die MELA, eine Landwirtschaftsausstellung, genutzt wird. Bereits beim ersten Mal im vergangenen Jahr kamen hier Hunderte von Oldtimerfreunden zusammen, darunter viele Traktorfreunde. Auch in diesem Jahr waren die Reihen wieder gut gefüllt mit den verschiedensten Oldtimern.



*Es kamen sogar US-Car-Freunde aus Schweden, z.B. mit diesem herrlichen 58er Cadillac*

*Dieser Dodge Van aus den 70er Jahren ist eine echte Rarität*



Wie man sieht, könnte diese Veranstaltung ein vollwertiger Ersatz für die gerade eingestellte Schwanen-Rallye werden. Voraussetzung dafür ist, dass sie sich in den kommenden Jahren im positiven Sinne weiterentwickelt.

## Hat prima geklappt: US-Car Day beim Globus-Markt Roggentin

Mit diesem Tag, dem 1. Juni, können wir wohl sehr zufrieden sein, denn zum US-Car Day vor dem Globus-Markt in Rostock-Roggentin kamen wie erwartet zahlreiche US-Cars aus ganz MV, so dass die abgesperrten Reihen des Parkplatzes gut gefüllt waren. Wegen einer kleinen Baustelle direkt vor dem Eingang mussten wir zwar ein paar Meter zur Seite rücken, aber das störte überhaupt nicht. So konnten wir wieder viele amerikanische Autos dem Publikum vorstellen und der Country-Sänger Pete sorgte mit seinen Songs der 60er bis 90er Jahre für das zu der Show passende Flair.



*Die Reihen waren wieder voll mit sehenswerten US-Cars*



*Wenn man ein US-Car der 50er Jahre fährt, gehört passendes Outfit auch zur Show*

*Der Buick aus dem Jahre 1930 gehört nicht nur zu den ältesten US-Cars, sondern ist auch immer eine große Attraktion bei jeder Show*



*Früher zu Tausenden in Deutschland verkauft und in den 90ern fast wertlos, sieht man diese Camaros heute nur noch selten*

Obwohl alles bestens lief bei der US-Car Show und wir auch bestens unterstützt worden sind von den Globus-Mitarbeitern, so ist leider die Zukunft des US-Car Day an dieser Stelle sehr ungewiss, denn durch die vom zuständigen Amt geforderten Absperrungen trieben die Kosten derart in die Höhe, dass der Globus-Markt nicht mehr an der Weiterführung dieser Veranstaltung interessiert ist. Aber vielleicht hat jemand aus dem Kreis der US-Car-Freunde eine Idee, wie man diese Show auch in den kommenden Jahren durchführen kann. Im kommenden Jahr sollte der US-Car Day zum 10. Mal vor dem Globus durchgeführt werden, wäre es nicht schade darum?

## Oldtimershow im Freilichtmuseum Klockenhagen

Auch das Freilichtmuseum in Klockenhagen ist sehr an Oldtimern aller Art interessiert; hier gab es am Wochenende des 15. und 16. Juni die Diesel- und Dampfstage, die das Thema der Oldtimerei aufgriffen. Leider war der Wettergott den Veranstaltern nicht wohl gesonnen, am Samstag vertrieb ein kräftiges Gewitter sogar einen Teil der Oldtimerfreunde.



*Ganz idyllisch stehen hier die US-Cars in einer Reihe dicht an den historischen Bauernhäusern*

*Bei Oldtimertreffen in ländlicher Umgebung sind naturgemäß immer viele Traktoren vertreten 0*



Dadurch hielt sich die Zahl der Oldtimer in Grenzen, fast nur Traktoren und Lkw waren zu sehen. Aber einige interessante Pkw und Motorräder waren doch gekommen, darunter auch einige sehr seltene US-Cars. Eine im Nachhinein durchgeführte Umfrage unter den Oldtimerfreunden ergab, dass diese im Wesentlichen sehr zufrieden waren und im nächsten Jahr durchaus wieder kommen wollen. Diese Veranstaltung ist auf jeden Fall auch US-Car-Freunden zu empfehlen.

## Rekord beim Oldtimertreffen in Gnoien

Das Oldtimertreffen in Gnoien wird traditionell zum Mühlenfest durchgeführt, welches immer am letzten Samstag im Juni stattfindet. Ein Jubiläum gab es in diesem Jahr nicht, aber einen neuen Teilnehmerrekord: Über 300 Oldtimer aller Art, vom Moped bis zum großen Lkw, drängten sich auf einem Platz, der bisher immer für mehr als 200 – 240 Oldtimer gut ausgereicht hatte. Da mussten bereits vor 11 Uhr viele Oldtimerfreunde auf den daneben liegenden Rasenplatz ausweichen. Damit hat sich dieses Oldtimertreffen nach 17 Jahren zu einer der größten Veranstaltungen dieser Art in MV entwickelt. Dabei haben die Gnoiener Oldtimerfreunde auch klein angefangen mit etwa 50 Fahrzeugen beim ersten Mal. Aber der Teilemarkt (leider hauptsächlich für Ostfahrzeuge) zog weitere Oldtimerfreunde an und letztendlich kommen jetzt auch immer mehr US-Cars hierher.



*Auf dem Hauptplatz standen die US-Cars und andere Oldtimer dicht gedrängt*



*Auf dem Ausweichplatz war deutlich mehr Platz für die Straßenkreuzer*

Nach 17 Jahren ging jetzt auch die Bühne, auf welcher immer die Oldtimer-Pkw und Motorräder präsentiert wurden, zu Bruch, gerade als ein 2,5 Tonnen schwerer Lincoln als erstes Fahrzeug die Bühne befuhr. Zum Glück entstand am Fahrzeug kein Schaden. Die nächsten US-Cars würden dann am Boden dem Publikum präsentiert. Doch das allerletzte Fahrzeug, ein Lanz Bulldog Traktor, auch über 2 Tonnen schwer, demolierte die Bühne erneut und damit endgültig.



*Einen Chrysler Cordoba sieht man in MV auch nicht so häufig*

*Aber auch dieser K700 A ist eine sehr imposante Erscheinung*



Mit einer Ausfahrt der Oldtimer und der anschließenden Prämierung der schönsten und ältesten Oldtimer sowie der Teilnehmer mit der weitesten Anreise ging diese schöne Veranstaltung gegen 15 Uhr wieder einmal zu Ende. Für das Oldtimertreffen im kommenden Jahr wird die altbewährte Bühne wohl fachgerecht repariert sein.

## Nachruf: Der Chrysler-Sanierer Lee Iacocca ist tot

Im Jahre 1924 als Sohn italienischer Einwanderer geboren, begann Lee Iacocca nach seinem Ingenieursstudium im August 1946 seine Karriere als Praktikant bei Ford. Bis 1964 stieg er zum Generaldirektor der Ford Division auf, einem Unternehmensteil der Ford Motor Company.

Iacocca war maßgeblich an der Entwicklung des Mustang beteiligt, der ab 9. März 1964 vom Fließband rollte und die Ära der sogenannten Pony-Cars begründete. 1965 wurde er Vizepräsident der Ford Pkw- und Lkw-Produktion. In dieser Periode gab er auch dem Lincoln Mk III sein charakteristisches Kühlergesicht. Von 1970 bis 1978 war Iacocca schließlich Präsident der Ford Motor Company. In dieser Zeit ließ er den Subcompact-Wagen Ford Pinto entwickeln. Henry Ford II entließ ihn, trotz seines Erfolges und eines Gewinnes von zwei Milliarden Dollar im Geschäftsjahr, aufgrund persönlicher Differenzen im Jahre 1978, woraufhin Iacocca an die Führungsspitze der Chrysler Corporation wechselte, die damals große wirtschaftliche Schwierigkeiten hatte. Ab November 1978 begann er mit der Sanierung des damals maroden Automobilherstellers.

1980 entwickelte er das Baukastensystem K-Car (Kompakt-Auto), das unter anderem vom Dodge Aries und vom Plymouth Reliant, aber auch vom Chrysler Voyager genutzt wurde. Insgesamt gab es über zehn Gestaltungsmöglichkeiten dieses Baukastensystems. Sogar eine Stretch-Limousine war dadurch möglich. Ein System dieser Art hatte er bereits Ford vorgeschlagen, dort war es jedoch abgelehnt worden.

1993 schließlich erzwang der Chrysler-Aufsichtsrat einen Generationenwechsel und schickte Iacocca in den Ruhestand. Anschließend widmete sich Iacocca vornehmlich seiner Stiftung für Diabetiker und trat gelegentlich in Werbespots auf – unter anderem für Chrysler. Lee Iacocca verstarb am 2. Juli 2019 im hohen Alter von 94 Jahren an den Folgen einer Parkinson-Erkrankung.

## 100 Jahre Chevrolet - eine kleine Rückschau (16)

*Die Reihe über die Marke Chevrolet zieht sich schon längerer Zeit dahin und die Marke ist seit dieser Zeit wieder fast 10 älter geworden. Wir werden die Reihe daher noch in diesem Jahr beenden und möchten noch einmal einige Fahrzeuge vorstellen, mit denen Chevrolet über die Jahrtausendwende gekommen ist.*

In den 90er Jahren verschob sich das Interesse der Kundschaft in den USA sehr zu den Pick-ups und SUV-Modellen. Die herkömmlichen Pkw machten nur noch einen Marktanteil von maximal 30 Prozent aus. Obwohl auch das Segment der Vans schrumpfte, setzte nach einer gründlichen Überarbeitung der Van-Modellreihen bei Chevrolet und GMC wieder eine Besserung ein. Der Astro Van entfiel aus dem Programm und es gab nur noch einen Fullsize-Van, den Express-Type (bei GMC Vandura oder Savana). Diese Vans sind die letzten ihrer Art, denn die heutigen Dodge Sprinter kann man nicht mehr als US-Vans bezeichnen und auch die derzeitigen Ford Econoliner sind nur noch für den US-Markt modifizierte Transit. Das Innere der Express-Vans wurde ab 1997 geräumiger, das Äußere moderner und als Motoren werden Vortec V6 oder auch 5,3 Liter V6 eingesetzt. Vom sparsam ausgestatteten Cargo-Van bis zum luxuriösen Camper gibt es viele unterschiedliche Varianten, darunter auch verschiedene Ambulanzfahrzeuge.



*An den höher gelegten Heckleuchten erkennt man ihn – und man sieht ihn auch wieder vermehrt auf deutschen Straßen*

Im Jahre 1999 wurde dem Chevy Lumina wieder ein Impala zur Seite gestellt, der ab 2001 den Lumina endgültig ersetzte. Obwohl auch nur mit 3,4 und 3,8 Liter großen V6 ausgestattet (183 – 203 PS) war diese Baureihe wesentlich erfolgreicher als der Lumina, allein im Jahr 2004 wurden 290.000 Impalas verkauft. Ab 2006 gab es auch wieder eine SS-Version mit 5,3 Liter V8. Bis heute hält sich der Impala im Chevy-Programm, doch nach nun 20 Jahren steht diese Baureihe nach drastischen Verkaufseinbrüchen wieder zur Diskussion



*Der Chevrolet Impala ersetzte den zuletzt glücklosen Lumina, ist mit über 5,12 Meter Länge aber kein Fullsize-Auto*

Es ist leider wirklich so, vor allem bei Privatkunden ersetzt der Pick-up, vor allem in der familientauglichen Crew-Cab-Version, immer mehr den herkömmlichen Pkw, auch in den Städten. Er ist immer noch mit großen V8, als Benzin- oder Dieselmotor, erhältlich. Sogar der sportliche Camaro wurde 2002 erst einmal für einige Jahre eingestellt.

*Die großen Pick-ups wie dieser Chevy Silverado bieten heute genau solchen Luxus wie ein Pkw und lassen sich viel variabler nutzen.*



**Im nächsten Heft wollen wir diese Reihe über die Chevrolet-Geschichte endgültig abschließen!**

## Unsere US-Car- und Teile-Börse

WERNER`s Auto- und Motorradhandel

in Rostock, Hundsburgallee 12, Tel. **0381 / 1210475**

**offizieller Teilehändler: alle GM / Dodge-Originalteile erhältlich!**

bietet folgende US-Cars mit neuem TÜV / ASU + Durchsicht an:

<b><u>Jeep Wrangler Unlimited Sahara</u></b> , Bj. 2014, 2,8 Liter CRD, Selwinde	<b>35.990,- €</b> <i>Mwst. ausweisbar</i>
<b><u>GMC Express Van</u></b> , Bj.2005, 5,3 Liter V8, Ausstattung nach Kundenwunsch, silbermetallic,	<b>19.900,- €</b> <i>(inklusive MwSt.)</i>
<b><u>Dodge Ram 1500</u></b> , Bj. 2005, 4,7 Liter V8, Crew Cab, blau, 20“ Felgen, 79.000 mls, Autogas-Köpfe	<b>18.900,- €</b>
<b><u>Chevrolet Tahoe</u></b> , Bj. 2000, 5,3 Liter V8, 4X4, Autogas, 260.000 km, höher und breiter, AHK	<b>14.990,- €</b>
<b><u>Chevrolet Tahoe LT</u></b> , Bj. 2001, 5,3 Liter V8, Autogas, 173.000 km, AHK, Vollaussstattung	<b>8.490,- €</b>
<b><u>Dodge Dakota</u></b> , Bj. 2001, 3,9 Liter V6, Extended Cab, neue Reifen, große Durchsicht	<b>7.990,- €</b>
<b><u>Cadillac Sedan DeVille</u></b> , Bj. 1985, 4,1 Liter V8, Frontantrieb, Automatik, Vollaussstattung, Leder	<b>3.800,- €</b>
<b><u>Pontiac Grand Prix</u></b> , Bj. 1979, Oldtimer, Restaurierungsobjekt, Motor und Getriebe ausgebaut und überholt, Fahrzeug komplett	<b>2.990,- €</b>

Alles auch unter [www.Werners-Autohandel.de](http://www.Werners-Autohandel.de), auch viele neue und gebrauchte Ersatzteile! Dazu viele brauchbare Teileträger verschiedenster US-Fahrzeuge! Umrüstung auf Gas und EURO 2!

Teile ohne Ende für US-Cars der 70er Jahre: <b>Ford-Lincoln-Mercury!</b> Auch viele komplette Schlachtfahrzeuge!	<b>Auf Anfrage</b>
--	------------------------

Bei Interesse an den Teilen bitte melden unter

**0176-22153333** oder per Mail unter [v-400@web.de](mailto:v-400@web.de)

## Unsere US-Car- und Teile-Börse

<b>Ford Mustang Coupe</b> , Bj. 1964, Schalter, V8, 213 PS	<b>22.450,- €</b>
<b>Buick Centurion Convertible</b> , Bj. 1971, V8, 185 PS	<b>23.500,- €</b>
<b>Chevrolet C1500</b> , Bj. 1985, V8, 204 PS, Streetmaschine	<b>11.900,- €</b>
<b>Jeep Wagoneer</b> , Bj. 1979, 155 PS	<b>12.000,- €</b>
<b>Ford LTD Crown Victoria</b> , Bj. 1993, 4,6 l V8, 201 PS, 112.000 km, 2 Fahrzeughalter	<b>7.900,- €</b>

Bei Interesse an diesen Fahrzeugen bitte melden unter

**038847 / 62422 oder per Mail über [www.auto-sales.de](http://www.auto-sales.de)**

<b>Corvette C1</b> , Bj. 1962, 327 cui, 211 PS, Honduras Maroon Metallic	<b>65.549,- €</b>
<b>Ford Fairlane Skyliner Retractable</b> , Bj. 1958, 300 PS, zum Restaurieren	<b>24.549,- €</b>
<b>Ford Edsel Ranger</b> , Bj. 1959, R6, 147 PS	<b>11.549,- €</b>
<b>Ford A, Tudor</b> , Bj. 1931, bronze	<b>17.749,- €</b>
<b>Chrysler Cordoba</b> , Bj. 1978, 5,2 Liter V8, 156 PS	<b>14.949,- €</b>

Bei Interesse an diesen Fahrzeugen bitte melden unter

**038872 / 51555 oder per Mail über [www.Auto-Kraul.de](http://www.Auto-Kraul.de)**

<b>Oldsmobile Starfire Convertible</b> , Bj. 1962, 345 PS, Automatik	<b>31.900,- €</b>
<b>Dodge D150, Bj. 1979</b> , 250 PS, Automatik, Klimaanlage	<b>23.900,- €</b>
<b>Buick Riviera</b> , Bj. 1968, 370 PS, Automatik, Klimaanlage	<b>16.900,- €</b>
<b>Ford Thunderbird</b> , Bj. 1967, 265 PS, Automatik, Klimaanlage	<b>14.900,- €</b>
<b>Ford Gran Torino</b> , Bj. 1969, V8, Stroker, 345 PS	<b>28.900,- €</b>

Bei Interesse am Fahrzeug oder den Teilen bitte melden unter

**038203 / 12592 oder unter [www.kfzwerkstatt-loennies.de](http://www.kfzwerkstatt-loennies.de)**

## Unsere US-Car- und Teile-Börse

<b>PT Cruiser</b> , Bj. 2001, 2,0 Liter R4, Automatik, Schiebedach, Leder, Sonderlack Dunkelgrünmetallic, alle Extras, kein TÜV, aber voll fahrbereit, mit Ersatzteilen	<b>700,- €</b>
<b>Chevrolet G20 Van</b> , Schlachtfahrzeug, Baujahr 1992, 5,7 L V8, TH700 Getriebe, Hightop, Mark 3 Ausstattung, <b>IN TEILEN</b> (alle Teile vorhanden)	<b>Preise verhandelbar</b>

**SUCHE** ständig defekte oder schrottreife US-Cars und Teile für Bastlerzwecke. Angefangene Projekte, Rost, Unfall, Motorschäden etc. Barzahlung bei Abholung! Bitte alles anbieten!!!

Bei Interesse bitte melden unter **0173-8407188**  
oder per Mail unter [senatorfred@web.de](mailto:senatorfred@web.de)

<b>Cadillac DeVille HT Coupe</b> , Bj. 1970, 429 cui, 343 PS, Klima	<b>19.450,- €</b>
<b>Mercury Monterey Marauder</b> , Bj. 1965, HT Coupe, 390 cui, 299 PS	<b>22.450,- €</b>
<b>Ford Torino 500</b> , Bj. 1972, HT-Coupe, V8, 212 PS	<b>26.680,- €</b>
<b>Ford Galaxie 500</b> , Bj. 1972, HT-Coupe, 400 cui, 174 PS	<b>14.950,- €</b>
<b>Corvette C3</b> , Bj. 1976, 350 cui,	<b>14.450,- €</b>
<b>Plymouth Satellite Custom</b> , 4Door, Bj. 1974, V8 318 cui, 150 PS	<b>13.850,- €</b>
<b>Chevrolet 3100 PU</b> , Bj. 1952, Stepside, Longbed, R6, 92 PS, Patina	<b>18.990,- €</b>
<b>Cadillac Eldorado</b> , Bj. 1979, 350 cui, 190 PS, Long Bed	<b>4.980,- €</b>

Bei Interesse bitte melden unter **0152-53306190**  
oder per Mail unter [eastcoastbrothersusmotors@gmail.com](mailto:eastcoastbrothersusmotors@gmail.com)